

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 112.

Sonntag den 13. Mai.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Zur Realschulfrage.

Bei der Wichtigkeit, welche die Frage: ob die hiesige Realschule zu einer Schule erster Ordnung erhoben werde oder nicht, sowohl für die Anstalt selbst, als auch für die Stadt Halle im Allgemeinen hat, wird es nicht unangemessen erscheinen, einige Gesichtspunkte näher zu beleuchten, welche mehrfach falsch aufgefaßt sind, aber gerade bei der Frage maassgebend sein müssen: ob der von dem Directorium der Franckeschen Stiftungen für die Realschule erbetene jährliche Zuschuß bewilligt werden soll, oder nicht.

Es wird nämlich vielfach auf das von dem Herrn Professor Ziemann in den letzten Schulprogrammen veröffentlichte Verzeichniß der im Laufe der letzten Jahre abgegangenen Schüler hingewiesen und aus dem Umstande, daß nur einige Wenige mit dem Zeugnisse der Reise entlassen sind, um sich einer staatlichen Laufbahn zu widmen, die große Mehrzahl derselben aber sich einem practischen Berufe gewidmet hat, gefolgert, daß ein Bedürfniß, die hiesige Realschule zu einer Schule erster Ordnung erhoben zu sehen, nicht vorliege. Es läßt sich nun allerdings nicht läugnen, daß die hiesige Schule während der letzten Jahre eine nach Verhältnis ihrer Schülerzahl äußerst geringe Zahl von Abiturienten entlassen hat; aber es gilt dies nicht minder von den übrigen Realschulen des Staates und der Grund davon liegt einfach darin, daß des Herrn Handelsministers von der Heydt Excellenz den Realschulen mehrere Rechte entzog, welche sie früher besaßen. So wurde durch das Ministerial-Rescript vom 24. April 1855 den mit dem Zeugnisse der Reise entlassenen Zöglingen der Realschulen nicht mehr gestattet, die Königliche Bauacademie

zu besuchen, welche Verordnung schon Michaelis 1858 in Kraft trat; in gleicher Weise wurde ihnen Ostern 1856 die höhere Bergcarriere verschlossen und nur denjenigen Officier-Aspiranten die Potereesfahrnißs-Prüfung erlassen, welche mit dem Zeugnisse der Reise von einem Gymnasium entlassen worden waren. Daß aber diejenigen Jünglinge, welche sich einer der genannten Berufsarten zu widmen gedachten, unter diesen Verhältnissen unmöglich eine Realschule besuchen konnten, leuchtet gewiß Jederman ein und daher kam es, daß sich seit jener Zeit die Prima auch der hiesigen Realschule immer mehr entvölkerte, daß die Zahl der Abiturienten immer geringer wurde. Aber ganz anders wird sich das Verhältnis hinfort gestalten, wo durch die neue Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. Octbr. 1859 den Realschulen erster Ordnung jene Rechte wieder zuertheilt worden sind und ihre Schüler noch in mehreren anderen Beziehungen den Gynasialschülern gleichgestellt werden. Es ist deshalb mit Sicherheit zu erwarten, daß hinfort auch die Prima der hiesigen Realschule allmählig wieder zahlreiche werden und die Schule überhaupt mehr Abiturienten entlassen werde, sobald sie in die Reihe der Schulen erster Ordnung aufgenommen sein wird.

Aber noch eine andere Ansicht ist vielfach verbreitet, nämlich die: daß, da die bei weitem größte Zahl der Schüler der Realschule sich practischen Berufsarten widme, doch im Allgemeinen die Frequenz der Schule sehr wenig darunter leiden werde, wenn sie eine Schule zweiter Ordnung bliebe. Aber diese Ansicht ist gewiß eine irrige; vielmehr hängt unzweifelhaft die Erhaltung der bisherigen Frequenz der Schule davon ab, daß sie eine Schule erster Ordnung werde. Denn da nach der genannten Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung die Zöglinge der Realschulen erster Ordnung die Berechtigung zum einjährigen Militairdienste schon dann erlangen, wenn

ste ein halbes Jahr in Secunda gefessen haben, während sie bei den Schulen zweiter Ordnung ein halbes Jahr in Prima gefessen haben müssen, so haben Jene offenbar einen Zeitgewinn von 2 Jahren vor den Letzteren voraus und werden also solche Schulen, welche das genannte Ziel im Auge haben, naturgemäß immer mehr den Realschulen erster Ordnung zufließen; und da gerade diese Schüler den wohlhabendsten und gebildetsten Classen der Gesellschaft angehören, so würde auch der Nachtheil naturgemäß von der hiesigen Stadt doppelt empfunden werden, wenn der Schule eine große Zahl bemittelter Schüler verloren ginge.

Es liegt also nicht nur im Interesse der Schule selbst, hinfort als Schule erster Ordnung zu gelten, sondern es liegt dies auch sichtlich im Interesse der Städte, weshalb sich auch die verschiedenen von diesen Verhältnissen berührten Communen beeilt haben, den Anforderungen der hohen Behörden zu genügen. Da aber laut einer Verfügung des Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegii vom 10. Novbr. pr. die hiesige Realschule „mit Rücksicht auf ihre Lehrkräfte (es werden nämlich 16 ordentliche Lehrer erfordert, während sie deren jetzt nur 12 hat) und die Lehrerbefoldungen als den an eine Realschule erster Ordnung zu stellenden Forderungen entsprechend nicht angesehen werden kann,“ so wird es davon, ob die städtischen Behörden den vom Directorio der Franckeschen Stiftungen erbeten jährlichen Zuschuß bewilligen werden oder nicht, abhängen, ob die hiesige Realschule den Schulen erster Ordnung zugerechnet werden wird oder nicht, da das Directorium selbst außer Stande ist, die von der hohen vorgesetzten Behörde für diesen Zweck geforderten Geldmittel zu beschaffen. Für die Schule selbst würde es gewiß recht betrübend sein, den gehegten Hoffnungen entsagen zu müssen, aber sicherlich würde auch die Stadt die daraus hervorgehenden Nachtheile recht bald empfinden.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 6. Mai der Müller Schmidt mit F. L. A. Tag. — Der Sattlermeister Gudat mit W. A. Schmidt. — Der Conditor Beyer mit W. H. König. — Den 9. der Schuhmann Wagner zu Berlin mit F. G. Reifel.

Ulrichsparochie: Den 5. Mai der Kaufmann Langsch mit D. L. Krüger. — Den 6. der Hand-

arbeiter Vogel mit C. F. Sasse. — Der Maurer Meyer mit F. R. A. Schmöhl. — Der Schneidermeister Nietsch mit A. Böse genannt Bartels. — Der Tischlermeister Kroh mit A. H. Berger.

Morispärochie: Den 6. Mai der Maurer Kubns mit Wittwe M. Ch. Stoy geb. Knappe.

Domkirche: Den 6. Mai der Coiffeur Wiener mit A. S. A. Bürger. — Den 7. der Kaufmann Preuß mit J. S. Fritsch.

Militairgemeinde: Den 6. Mai der Sergeant von der 2. Comp. des 32. Landw.-Regim. Kalisch mit M. G. L. Dehring.

Glauch: Den 6. Mai der Maurer Krytz mit J. R. Heyne.

Geborene:

Marienparochie: Den 22. März dem Kaufmann Seyfarth eine T., Antonie Henriette Amalie. — Den 6. April dem Zimmermann Kohlemann ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 7. dem Ziegeldecker Angermann eine T., Sophie Anna. — Den 18. dem Maurer Haase ein S., Otto August.

Ulrichsparochie: Den 28. Jan. dem Schneidermstr. Karisch eine T., Bernhardine Hermine Emilie Franziska. — Den 13. März dem Polizei-Sergeant Rebel eine T., Johanne Friederike Elisabeth. — Dem Stellmachermeister Gerns eine T., Auguste Anna. — Den 21. dem Kutscher Olbricht ein S., Oscar Carl August. — Den 27. dem Schneidermeister Bürger eine T., Minna Adele Friederike. — Den 5. April dem Handarbeiter Runze eine T., Johanne Bertha Louise. — Den 18. dem Schuhmacher Martin ein S., Friedrich August Wilhelm.

Morispärochie: Den 5. August 1859 dem Schuhmachermeister Gade ein S., Louis Robert Sigismund. — Den 5. Januar 1860 dem Maurer Krenzien eine T., Anna. — Den 29. dem Zimmermann Schulze eine T., Amalie Friederike Auguste. — Den 6. Februar dem Schuhmachermeister Möhring ein S., Friedrich Carl. — Den 27. dem Ziegeldecker Mente eine T., Christiane Friederike Bertha. — Den 25. März dem Handarbeiter Müller ein S., Wilhelm. — Den 10. April dem Böttchermeister Fiedler ein S., Wilhelm Otto. — Den 24. dem Schuhmachermeister Hellwig eine T., Dorothee Marie Wilhelmine. — Den 27. dem Handarbeiter Lehmann ein S., Friedrich Gustav.

Domkirche: Den 30. März dem pensionirten Gensd'arm Hoppe ein S., Otto Emil. — Den

14. April ein unehel. S., Christian Andreas Carl.

Neumarkt: Den 19. März dem Tischlermeister Mieth eine T., Ida Henriette Louise Emilie Auguste. — Den 4. April dem Fabrikarbeiter Tramm eine T., Marie Pauline Albertine.

Glauch: Den 3. April dem Privatdocenten und Augenarzt Dr. Gräse eine T., Catharine Marie. — Den 23. dem Stärkefabrikanten Prinz ein S., Ernst Otto.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 28. April des Handarbeiters Chrystall S. Hermann Carl, 10 J. 9 M. Bauchseropheln. — Den 1. Mai des Thürmers Rachel S. Theobald Christian, 4 J. 6 M. Bräune. — Des Tischlermeisters v. Knoblauch T. Auguste, 3 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Eine unehel. T., Henriette Auguste Minna, 2 M. 1 W. 6 T. Krämpfe. — Den 6. der Stabsarzt a. D. Dr. Höpstein, 72 J. 11 M. 1 W. 6 T. Lungenentzündung. — Der Handarbeiter Gesche, 45 J. Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 6. Mai des Agenten Schilling T. Julie Wilhelmine, 4 M. 6 T. Krämpfe. — Den 7. des Dr. der Philosophie Berther T. Mathilde, 11 M. Krämpfe. — Des Maurers Erlecke S. Wilhelm Richard, 8 M. 3 J. T. Sticfluß.

Moritzparochie: Den 3. Mai des Handarbeiters Mänecke S. Hermann, 10 J. 10 M. 2 W. 1 T. Nervenfieber. — Den 4. des Schneidemeisters Künzlin T. Pauline, 8 M. Lungenentzündung.

Stadtfrankenhaus: Den 1. Mai der Handarbeiter und Almosengenosse Müller, 27 J. Brustkrankheit. — Den 3. des Korbmachers Stoye Wittwe, 30 J. Blutsturz.

Neumarkt: Den 6. Mai des Lohnfuhrmanns Schmidt nachgel. T. Anna, 3 J. 9 M. Lungen Schlag.

Glauch: Den 1. Mai der Gastwirth und Defonom Zander, 65 J. Bauchwassersucht. — Den 3. des Maurers Günther Ehefrau, 27 J. 7 M. 1 W. Lungenschwindsucht. — Des Maurers Jänike Wittwe, 75 J. Lungenlähmung.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 121. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 79,500. 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 93,275. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 66,555. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 76. 2611 und 86,068.

48 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5036. 5872. 6036. 6460. 8801. 10,050. 10,981. 11,397. 16,692. 18,204. 18,580. 18,867. 20,217. 22,259. 28,230. 29,985. 39,812. 40,077. 41,034. 41,228. 42,520. 43,770. 47,334. 49,783. 49,898. 52,979. 54,256. 60,057. 60,152. 63,584. 65,462. 67,665. 69,976. 71,396. 71,484. 73,370. 76,577. 76,987. 81,674. 83,613. 85,560. 86,215. 91,093. 91,242. 92,021. 92,066. 94,828 und 94,917.

53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2301. 4026. 5223. 6633. 11,244. 11,663. 14,360. 16,198. 20,460. 21,293. 22,852. 23,308. 25,039. 26,489. 30,015. 34,995. 37,562. 39,893. 42,739. 42,964. 43,857. 45,570. 45,679. 46,673. 48,210. 49,040. 50,681. 51,265. 51,944. 54,513. 60,304. 61,294. 63,203. 63,316. 66,674. 68,382. 68,439. 68,475. 73,863. 74,188. 74,900. 77,080. 78,460. 83,136. 85,600. 86,651. 88,626. 90,788. 90,931. 91,622. 93,705. 93,930 und 94,817.

63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2754. 6956. 8059. 8460. 13,533. 14,320. 15,405. 16,676. 19,429. 19,758. 22,275. 23,851. 23,927. 25,524. 28,910. 29,688. 32,586. 33,626. 35,742. 37,316. 37,626. 38,220. 38,483. 39,294. 42,023. 45,307. 45,506. 46,118. 46,383. 47,819. 48,746. 49,636. 49,704. 50,390. 54,159. 56,581. 57,946. 58,088. 58,252. 60,789. 61,914. 64,596. 66,444. 67,930. 69,427. 70,084. 71,341. 71,798. 72,267. 74,976. 76,613. 79,033. 80,263. 82,873. 85,021. 86,035. 87,032. 88,049. 89,216. 89,545. 90,290. 92,662 und 94,694.

Berlin, den 11. Mai 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armentdirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Verzeichniß

Der in der Stadtverordneten-Sizung am
14. Mai c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sizung.

- 1) Regulirung der Straßen im und vor dem Apo-
thekergarten.
- 2) Vertheilung der Prämie für Einlieferung der
besten Pläne zum Schulhausbau.
- 3) Aufgabe eines Kirchenstübchens in der Die-
miger Kirche.
- 4) Rechnung der Ehrlich'schen Stiftung pro
1859.
- 5) Beschaffung eines neuen Thors zum Hospi-
talsgehöfte.
- 6) Vorlage wegen Instandhaltung der Wege auf
dem Gottesacker.
- 7) Die Vermehrung der Unterrichtsstunden in
der Klasse der Blödsinnigen von 10 auf 14.

Geschlossene Sizung.

- 1) Pensionirung eines Beamten.
- 2) Bewilligung einer Remuneration.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Die in diesem Jahre wieder in der früheren
vorzüglichen Qualität geförderten Kohlen von unse-
rer Grube „von der Heydt“ offeriren wir zum
Preise von 4 Sgr. pro Tonne ab Grube und liefern
dieselben à 7 Sgr. pro Tonne frei auf die Form-
plätze. Preßkohlensteine werden mit 2 Rth. pro
Tausend an der Grube verkauft und zum Preise von
2 Rth. 10 Sgr. frei in das Haus geschafft. Um den
Abnehmern Gelegenheit zu geben, sich von deren
Güte zu überzeugen, werden für jetzt auch kleinere
Aufträge ausgeführt werden.

Halle, im Mai 1860.

Die Direction.

Am 14. d. M. 10 Uhr Vormittags sollen 14 St.
geräucherte Fleischwaaren in unserm Revisionslocale
öffentlich versteigert werden.

Halle, den 12. Mai 1860.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Auction.

Nr. 19. Zapfenstr. 19 am Rosenbaum
sollen Montag den 14. Mai Nachmittags 2 Uhr
gutgehaltene Möbels, als: Kleider- und Wasch-
secretair, Sopha, Ausziehtisch, Bettstellen, ein
Handrollwagen gegen gleich baare Zahlung verstei-
gert werden.

Dienstag den 15. h. werden im Gasthose „zum
Schwan“, obere Steinstraße, 10 Uhr früh zwei
gute Röhrenbohrzeuge gegen baare Zahlung verkauft.

Eine Parthie vorzüglicher **Ambalema-Si-
garren**, 25 Stück 6³/₄ Sgr., empfehlen
Friedmann & Co., vis-à-vis der alten Post.

Arracan-Reis, à St. 2 Sgr.,
Graupengröße, à St. 1¹/₂ Sgr.,
böhmische Pflaumen, à St. 2¹/₂ Sgr., bei
Hermann Fritsch, gr. Klausstraße 19.

Eis und Eisbaisée's

empfehl't von heute an täglich

Hermann Schliack, Rannische Straße 11.

Böhm. Pflaumenmus, à 2¹/₂ Sgr. pro St.,
Magdeburger Sauerkohl, à 10 S. pro St.,
türk., böhm. u. thür. Pflaumen,
gutkochende Hülsenfrüchte und
fetten Speck

empfehl't billigt

Leop. Kübling,

gr. Steinstraße Nr. 73 u. Marktplatz u. Bärgeffen-
Ecke Nr. 1.

Besten **Pomm. Portland-Sement** haben
erhalten und offeriren billigt

Halle, den 10. Mai 1860.

G. Hinze & Klinker, gr. Ulrichsstraße 11.

Sunde Maulkörbe nach Vorschrift bei
Friedrich Ublig, große Ulrichsstraße 47.

Braunbier

Montag und Dienstag in der Brauerei große Ul-
richsstraße Nr. 49 bei **Wilh. Raumann**.

Maitränk

von frischen Kräutern, à Fl. 7¹/₂ Sgr. incl. Flasche
bei **Hermann Fritsch**.